



INFORMATIONEN FÜR UNSERE NACHBARN



**Bürgertelefon
0351 277-1800**



Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

seit vielen Jahren stellen wir Halbleiterchips für verschiedene Einsatzbereiche und Kunden aus aller Welt her – vielleicht nutzen Sie gerade ein Smartphone oder fahren ein Auto mit Bauteilen aus Dresden-Wilschdorf.

GlobalFoundries (und zuvor AMD) pflegt dabei seit über 25 Jahren einen engen und vertrauensvollen Kontakt zu Ihnen, unseren direkten Nachbarinnen und Nachbarn in Wilschdorf und Boxdorf.

In den letzten Jahren hat sich in unserem Unternehmen viel verändert: wir haben unsere Fertigungskapazitäten

bedeutend erweitert, neue Technologien eingeführt und neue Kunden gewonnen.

Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden, Nachbarinnen und Nachbarn sowie Dienstleistern hat dabei jederzeit oberste Priorität. Unser Sicherheitskonzept basiert auf unseren verantwortungsvollen, gut ausgebildeten Mitarbeitenden, modernsten Anlagen und Überwachungssystemen sowie intensiver Präventionsarbeit. Dazu binden wir mit der Berufsfeuerwehr Dresden und der Stadtteilfeuerwehr Dresden-Wilschdorf seit Jahren auch unsere unmittelbare Nachbarschaft in unsere Sicherheitsvorkehrungen ein.

Als großer Halbleiterfertigungsstandort unterliegen wir den Pflichten eines Betriebsbereichs der oberen Klasse nach Störfallverordnung (12. Verordnung zum Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchV).

Zu diesen Pflichten gehört es auch, Ihnen als unseren Nachbarinnen und Nachbarn Informationen zu unseren Sicherheitskonzepten und vorsorgliche Hinweise zum Verhalten im Notfall zu geben. Diese Broschüre soll zu Sicherheit und Transparenz beitragen.

Bitte machen Sie sich mit den Inhalten vertraut – für Rückfragen stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer 0351 277-1800 (Bürgertelefon) gerne zur Verfügung.

Ich danke Ihnen für die gute Nachbarschaft seit vielen Jahren und freue mich auf eine weiterhin sichere gemeinsame Zukunft!

Ihr Manfred Horstmann
Geschäftsführer von GlobalFoundries Dresden

GlobalFoundries Dresden

GlobalFoundries ist ein weltweit präsen-ter Auftragsfertiger (Foundry) für integrierte Schaltkreise ("Chips"), der Produktions- und Technologiedienstleistungen für mehr als 200 global tätige Kunden erbringt.

GlobalFoundries betreibt Produktionsstätten in Deutschland, Singapur und den USA. Diese Werke werden durch ein weltweites Netzwerk für Forschung und Entwicklung in Europa, Amerika und Asien unterstützt. Das Unternehmen ist seit dem 28. Oktober 2021 an der New Yorker Technologiebörse Nasdaq notiert.



GlobalFoundries Fab 1 in Dresden beschäftigt mehr als 3.000 hochqualifizierte Ingenieur*innen, Techniker*innen und weitere Spezialist*innen und zählt zu den produktivsten und modernsten Waferfabriken weltweit. Die Fertigungspalette umfasst 22nm, 28nm, 40nm und 55nm-Technologien. Fab 1 ist mit einer Reinraumfläche von 52.000m² aktuell das größte Halbleiterwerk in Europa.

GlobalFoundries hat mit seiner Expertise in der Halbleiterfertigung und seinem kontinuierlichen Engagement für Forschung und Entwicklung dazu beigetragen, den Freistaat Sachsen als das führende Mikro- und Nanoelektronikzentrum in Europa zu etablieren. Zurzeit arbeiten in der Region mehr als 70.000 Menschen in 2.500 High-tech-Unternehmen.



Was passiert in unserer Fertigung?

In über 1000 einzelnen Prozessschritten werden auf einer blanken Siliziumscheibe integrierte Schaltungen ("Chips") hergestellt. Zu diesen chemischen und physikalischen Prozessschritten gehören Belichtungs-, Beschichtungs-, Polier-, Ätz- und Reinigungsprozesse.

Die Produktion läuft dabei vollautomatisiert in geschlossenen Fertigungssystemen ab. Die einzelnen Strukturen auf den Wafern sind nur noch wenige Nanometer (1 Nanometer = 1 milliardstel Meter) breit. Die Empfindlichkeit dieser Strukturen und Fertigungsprozesse stellen extrem hohe Anforderungen an die Sauberkeit der Reinraumluft, des für die Produktion genutzten Reinstwassers oder der verwendeten Einsatzstoffe (Gase/Chemikalien).



Die Anlieferung der für die Produktion notwendigen Gase und Chemikalien erfolgt überwiegend in Tankfahrzeugen. Um eine kontinuierliche Produktion sicherzustellen ist es notwendig, bestimmte Mengen der benötigten Stoffe am Standort vorzuhalten und zwischenzulagern. Die Lagerung erfolgt in zugelassenen, behördlich genehmigten Lageranlagen und unterliegt strengen Auflagen und Kontrollen.

Aufgrund der Eigenschaften und der Menge der eingesetzten Chemikalien in unserem Werk unterliegt der Betriebsbereich GlobalFoundries Dresden den Vorschriften der 12. BImSchV (Störfallverordnung). Die Anzeige nach § 7 Abs. 1 der 12. BImSchV sowie der Sicherheitsbericht nach § 9 Abs. 1 wurden der zuständigen Behörde vorgelegt.

Übersicht eingesetzter Stoffe und Gemische, von denen ein Störfall ausgehen könnte und ihre wesentlichen Gefahreneigenschaften

		Wesentliche Gefahreneigenschaften nach Störfall-Verordnung	Typische Beispiele von Stoffen
Sehr giftig		Sehr giftig beim Verschlucken, Einatmen und bei Hautkontakt. Schwere Verätzungen und irreversible Schäden sind möglich.	z.B. Flusssäure und Gemische, Wolfram-hexafluorid, Arsin und Gemische, Phosphin und Gemische, Diboran, Bortrichlorid, Tetramethylammoniumhydroxid
Giftig		Giftig beim Verschlucken, Einatmen und bei Hautkontakt. Verätzungen der Haut und Atemwege, Sensibilisierung durch Hautkontakt und irreversible Schäden sind möglich.	z.B. Ammoniak, Bromwasserstoff, Chlor und Chlorwasserstoff,
Extrem entzündbar		Bilden mit Luft explosionsfähige Gemische, sind teilweise selbstentzündlich.	z.B. Dichlorsilan, Kohlenmonoxid, Silan, Wasserstoff
Leicht entzündbar		Dämpfe können explosive Gemische bilden und wirken narkotisch beim Einatmen. Teilweise reizen diese Stoffe die Atemwege.	z.B. Aceton, Ethanol, Isopropanol
Entzündlich		Brennbar.	z.B. Fotolacke, Ethyl-laktat, PGMEA (PropylenGlykolmonoMethyl-EtherAcetat)
Brandfördernd		Oxidierend, entzündend wirkend.	z.B. Sauerstoff, Distickstoffmonoxid (Lachgas), Stickstofftrifluorid
Umweltgefährdend		(sehr) giftig für Wasserorganismen.	z.B. Ammoniak, Ammoniaklösung, Kupfersulfatlösungen

Was ist ein Störfall?

Unter einem Störfall im Sinne der Störfallverordnung versteht man ein Schadensereignis, bei dem größere Mengen von den oben genannten Stoffen in die Luft, das Wasser oder den Boden gelangen und dadurch eine ernste Gefahr für die Gesundheit von Menschen bzw. eine Schädigung der Umwelt hervorrufen können.

Was sind mögliche Störfallszenarien?

Hier finden Sie Beispiele für Störfallszenarien am Standort Fab 1 und den damit verbundenen potenziellen Auswirkungen auf das Umfeld. Diese Szenarien sind Grundlage für die Planung von Maßnahmen zum Schutz von Menschen und Umwelt:



Das Entladen neu angelieferter Chemikalien-Fässer erfolgt grundsätzlich durch geschultes Personal und mit geeigneten Sicherungsmaßnahmen. Dennoch kann ein geringes Risiko einer störungsbedingten Leckage und Freisetzung bestehen. Im Rahmen der vorbeugenden Betrachtung von Störfallszenarien wurde eine solche Leckage für 49%ige Flußsäure rechnerisch simuliert. Dabei wurde durch einen externen Gutachter ermittelt, dass schädliche Auswirkungen durch ein solches Ereignis auf das Betriebsgelände beschränkt bleiben.

Bei der Lagerung brennbarer Gase wie z.B. Wasserstoff sorgen verschiedene bautechnische Maßnahmen und Sicherheitseinrichtungen für einen sicheren Betrieb. Dennoch kann auch hier ein geringes Risiko einer störungsbedingten Freisetzung z.B. an einer Rohrleitungsverbindung bestehen. Die rechnerische Simulation einer solchen Leckage mit angenommener Bildung eines explosionsfähigen Gemisches und nachfolgender Explosion zeigt auch hier eine Begrenzung der Auswirkungen mit möglichen Personenschäden oder Schäden an Gebäuden auf das Betriebsgelände von GlobalFoundries.

Die ebenfalls durchgeführte Berechnung einer simulierten Freisetzung von Stickstofftrifluorid aus einer möglicherweise undichten Rohrverbindung führte zu dem Ergebnis, dass weder für die Nachbarschaft noch innerhalb des Betriebsbereiches eine Gefährdung besteht.

Maßnahmen zur Verhinderung von Störfällen und Begrenzung der Auswirkungen

GlobalFoundries hat sich zum obersten Ziel gesetzt, Gefährdungen für Mitarbeitende, Nachbarn, Umwelt und Produktion soweit wie möglich auszuschließen. Gleichzeitig sorgen aufwändige technische und organisatorische Einrichtungen und Maßnahmen dafür, dass wir mögliche Auswirkungen dennoch auftretender Störungen schnell und effektiv begrenzen können.

Für alle Anlagen, die bestimmte Mengen gefährlicher Stoffe enthalten, werden im Rahmen der Planung, Inbetriebnahme und Durchführung von Änderungen sowie wiederkehrend systematische Untersuchungen zur Anlagensicherheit durchgeführt.

Die Anlagen werden von gut ausgebildetem und regelmäßig geschultem Fachpersonal betrieben, gewartet und geprüft.

Anlagenkomponenten werden von unabhängigen Sachverständigen vor Inbetriebnahme und wiederkehrend geprüft.

Wir verwenden möglichst kleine Gebindegrößen und falls der Einsatz gefährlicher Chemikalien notwendig ist, dann unter Beachtung eines sinnvollen Bezugs zur notwendigen Einsatzmenge.



Bereiche, in denen mit wassergefährdenden Stoffen gearbeitet wird, sind mit geeigneten Bodenbeschichtungen und Auffangräumen ausgestattet. Das Abwasser wird gesammelt und in eigenen Abwasseranlagen sachgemäß behandelt und entsorgt.

Die Abluft wird in werkeigenen Abluftbehandlungsanlagen mittels Abgaswäsche bzw. thermischer Nachverbrennung gereinigt.

Zur Sicherstellung der Brandbekämpfung sind flächendeckend manuelle und automatische Brandmeldeeinrichtungen sowie stationäre und mobile Feuerlöschanlagen installiert.

Unser installiertes Gasetektionssystem überwacht die Gasversorgung und schützt zuverlässig durch Alarmierung und Abschaltung der betreffenden Systeme.



Der Standort verfügt über ein ständig verfügbares Notfalleinsatzteam, welches aus einer professionellen Betriebsfeuerwehr sowie freiwilligen Mitgliedern (Emergency Response Team, ERT) besteht. Die Einsätze werden über unsere ständig besetzte Sicherheitszentrale koordiniert, in der alle sicherheitsrelevanten Alarmmeldungen auflaufen. Wir führen regelmäßige Übungen auch mit der Berufsfeuerwehr Dresden und der Stadtteilfeuerwehr Wilschdorf durch.

Maßnahmen zur Störfallvorsorge und Gefahrenbekämpfung sind in betrieblichen Alarm- und Gefahrenabwehrplänen sowie in Betriebsanweisungen geregelt.

Warnungen und Verhalten bei einem Störfall

Sollte es trotz aller technischen und organisatorischen Schutzmaßnahmen dennoch zu einem Störfall kommen, können Sie hier alle notwendigen Informationen nachlesen.

Wie werden Sie alarmiert?

Liegt ein Störfall vor, dann werden Sie durch die Polizei über Lautsprecherdurchsagen gewarnt. Bitte achten Sie auf diese Warnungen und schalten Sie ein Rundfunkgerät ein. Warnungen erfolgen auch über die Warn-App NINA (z.B. Smartphone).

Die regionalen Radiosender

- MDR Sachsen, 98,2 MHz (UKW);
- Radio PSR, 102,4 MHz (UKW);
- Radio Dresden, 103,5 MHz (UKW)

informieren Sie über konkrete Verhaltensregeln, die aktuelle Lageentwicklung sowie Entwarnungen.

Polizei und Feuerwehr informieren Sie über:

- Ihr Verhalten im Ereignisfall
- Maßnahmen der Einsatzkräfte
- Entwarnung



Wie schützen Sie sich selbst und andere?

Die für Sie wichtigste Verhaltensweise bei Betriebsstörungen mit Auswirkung über die Werksgrenze hinaus:

Suchen Sie geschlossene Räume auf.

Schließen Sie Türen und Fenster, so dass von außen keine Gase und Dämpfe ins Innere gelangen können.

Schalten Sie Lüftungs- und Klimaanlage aus (Hauptschalter), auch wenn Sie sich gerade im Auto befinden.

Rufen Sie Kinder ins Haus. Verständigen Sie Ihre Nachbarn und Passanten. Nehmen Sie im Notfall Passanten auf und helfen Sie Kindern, älteren und behinderten Menschen.

Versuchen Sie nicht, Ihre Kinder aus der Schule oder dem Kindergarten zu holen. Es wird dort für sie gesorgt.

Vor allem: Bleiben Sie vom Ereignisort fern! Schaulustige behindern in vielen Fällen nicht nur die Rettungskräfte, sondern gefährden oft die eigene Gesundheit.

Befolgen Sie in jedem Fall die Anweisungen der Notfall- und Rettungsdienste.

Blockieren Sie nicht unnötig durch Rückfragen die Telefonverbindungen zu Feuerwehr, Polizei und Rettungsdiensten.

Achten Sie auf Rundfunk- und Lautsprecherdurchsagen.

Auf diesem Weg erfolgt auch die Entwarnung.

Bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen nehmen Sie sofort Kontakt zu Ihrem Hausarzt oder dem ärztlichen Notdienst auf.



Kontakt/Ansprechpartner

Direktor Umwelt-, Gesundheitsschutz und Sicherheit: Dr. Tom Clarius

Standortkommunikation: Jens Drews

Bürgertelefon: (0351) 277-1800 (rund um die Uhr besetzt)

E-Mail: nachbarn.dresden@gf.com

Internet: <https://gfdresden.de/nachbarn>

Betreiber

GlobalFoundries Dresden Module One LLC & Co. KG

GlobalFoundries Dresden Module Two LLC & Co. KG

Vertretungsberechtigter Komplementär: GlobalFoundries Dresden Module One LLC (Sitz Wilmington, Delaware, USA)

Geschäftsführer der GlobalFoundries Dresden Module One LLC: Dr. Manfred Horstmann, Samak Lohrasebi Azar

Betriebsbereich

GlobalFoundries Dresden

Wilschdorfer Landstraße 101

01109 Dresden



GlobalFoundries Dresden
Wilschdorfer Landstraße 101
01109 Dresden

